

featured in Austrian magazine "Architektur" 12 / 2000 theme "masonry"



inspirational precedents: Hannover School of Architecture mid 19 century regarding zero mortar joints and Mies van der Rohe House Esthers Krefeld Germany beginning 20 century regarding brick screening over steel structure



Gemauerte Variationen

- KINDERTAGESSTÄTTE STERNHEIMWEG, HANNOVER/D
 - BUNDESWEHR-WIRTSCHAFTSGEBÄUDE, STALLBERG/D
 PLANUNG: DESPANG ARCHITEKTEN, HANNOVER/D



Kindertagesstätte in Hannover, Fassadendetail.

Zwei Gebäude mit Ziegelfassade, beide von den selben Architekten geplant. Ihr Ausdruck ist trotz einer erkennbaren Planerhandschrift völlig unterschiedlich. Das liegt nicht in erster Linie an ihren unterschiedlichen Funktionen oder an den Gegenden in denen sie liegen, sondern an der Art des Materialeinsatzes.

Kindertagesstätte Sternheimweg

Am Grenzbereich zwischen Stadt und Land, in einer Stadtrandssiedlung von Hannover, liegt die „Kindertagesstätte mit Jugendpflegeeinheit“, wie das im korrekten Fürsorgedeutsch heißt. Im Neubaugebiet Badenstedt West mangelte es bislang an sozialer und kultureller Infrastruktur. Die neue Kindertagesstätte hat daher auch die Funktion eines Quartierzentrums und sollte so konzipiert sein, dass später auch andere Nutzungskonzepte in dem Gebäude realisierbar sind. Deshalb fiel die Entscheidung für eine Stahlskelettsstruktur, um möglichst unkompliziert auf neue Anforderungen reagieren zu können. Von der Kirche bis zum Supermarkt könnte innerhalb der Grundform alles möglich sein. Aufgebaut wurde das Gebäude als gestaffelte Abfolge drei linearer, parallel zueinander liegender Nutzungsstränge von dienenden Nebenräumen, oben belichtetem Erschließungsbereich und aneinandergereihten Gruppenräumen. Am Rand des Stadtteils gelegen wird die Westwand, der entlang der dienende Bereich angeordnet ist, auch zur Quartierbegrenzung. Im Gegensatz zur verglasten „weichen“ Ostfassade ist sie als harter Schutzschild nach außen als scharfkantige Ziegelfassade ausgebildet.

Was also an der Westfassade und den beiden Schmalseiten einen massiven Mauerwerkbau vortäuscht, ist in Wirklichkeit Blendwerk. Ein höchst innovatives und präzise ausgeführtes jedoch: die mineralische Schicht vor dem Skelettbau besteht aus lederfarbenen Klinkerziegeln mit nur drei Millimeter feinen Klebemörtelfugen. Anstatt eines traditionellen Ziegelverbandes entschieden sich die Architekten für eine kreuzfugengeschichtete Klinkerwand. Das ergibt besonders aus der Ferne ein sehr flächiges, homogenes Fassadenbild, und erst beim Näherkommen werden die zarten Fugen deutlich erkennbar. Die Ecksteine wurden bereits im Werk auf Gehrung geschnitten, um vor Ort exakte Eckausbildungen realisieren zu können. Was so einfach klingt und aussieht, bedeutete einen erheblichen Aufwand im Vorfeld. So galt es, einen Klinkerstein oder Vormauerziegel aufzutreiben, der Maßtoleranzen von nur +/- 1 Millimeter aufweist. Da die Art des Mauerwerks von der DIN abwich, musste für die Konstruktion eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden und auch der vorgesehene Dünnbettmörtel auf Biegezugfestigkeit getestet werden. In die Lagerfugen eingelegte Lochbleche sorgen für die Scheibensteifigkeit. Mit Luftschichtankern und Mauerbindern ist die Fassa-denschicht im Hintermauerwerk verankert. Die exponierte, von keinerlei Abzäunung geschützte, Fassade sollte auch möglichen Graffiti-Attacken gut standhalten, da die Schwachstellen bei Mauerwerk die Fugen sind. Einem speziell angefertigten Werkzeug, das hier als Abstandhalter und zum Verdichten eingesetzt wurde, ist auch das Zurückspringen der dünnen Fugen zu ver-

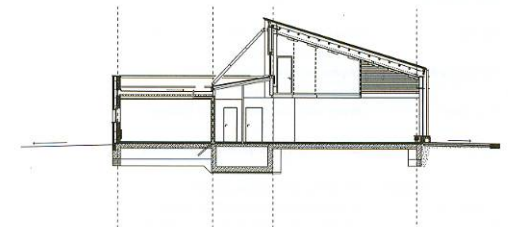
danken, wodurch die Oberfläche relativ einfach zu reinigen ist. Auf den ersten Blick nah verwandt, aber bei genauerem Hinsehen im Detail völlig anders ausgeführt, ist das drei Jahre später fertig gestellte Wirtschaftsgebäude für die Bundeswehr in Stallberg im südöstlichen Teil Mecklenburg-Vorpommerns.

Bundeswehr-Gastronomie

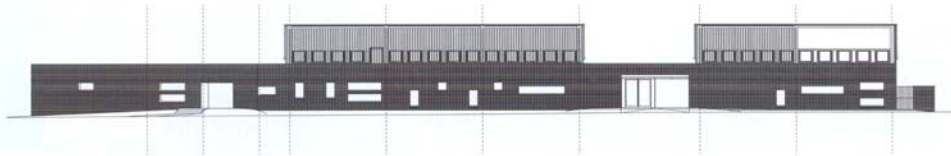
Militärisch streng sind nicht nur Ausbildung und Tagesablauf in einer Bundeswehrkaserne geregelt, sondern auch jegliche Bautätigkeit. Es existieren zu diesem Zweck Typenkataloge, die in verschiedenen Varianten exakt vorgeben, wie ein Gebäude aussehen und konzipiert sein und häufig sogar wie es aussehen soll. Günther und Martin Despang schafften es darüber hinaus: dem von ihnen geplanten „Wirtschaftsgebäude“ so der korrekte Ausdruck für das mit Küche und Speisesälen neue kulinarische Zentrum der Kürassierkaserne Stallberg, eine eigene Identität zu verleihen und das Thema „Bauen für das Heer“ auch unter einen kulturellen und baukünstlerischen Aspekt zu stellen. Der in der Architekturdebatte der letzten Jahrzehnte nicht präsenten Bauaufgabe mussten sich in letzter Zeit auch noch andere Planer stellen, die in dem ehemaligen Osten der Bundesrepublik Deutschland Erweiterungsbauten für bestehende Kasernenanlagen. Neben dem jüngst von Despang Architekten fertig gestellten Bau in einem der abgelegensten Teile des Landes wären als weitere interessante Architekturen aus diesem Genre noch das Stabs- und Lehrsaalgebäude



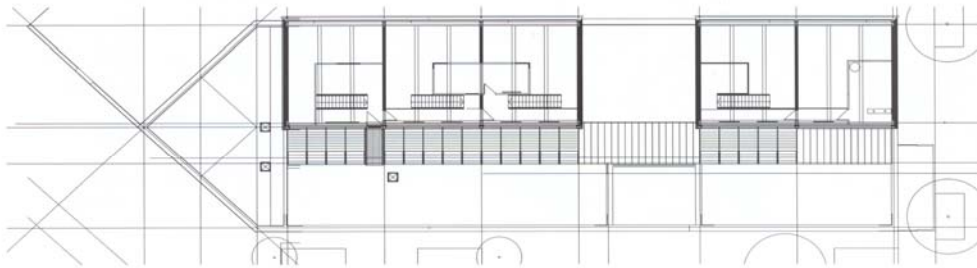
Kindertagesstätte Sternheimweg Hannover:
 Die Kreuzfugengeschichtete Klinkerwand wirkt durch das feinskalierte Fugenbild wie eine homogene Fläche.



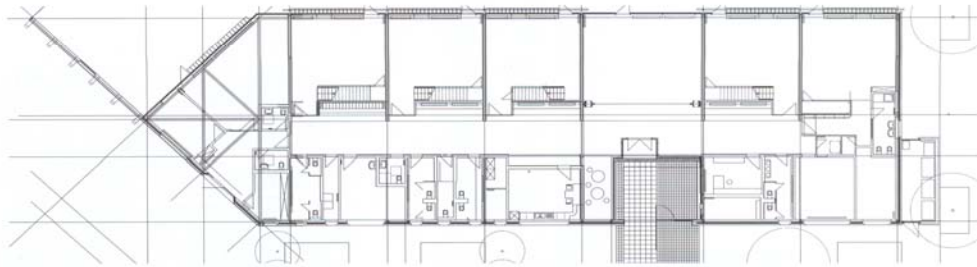
Querschnitt



Längsansicht



Grundriss Obergeschoß



Grundriss Erdgeschoß

Kindertagesstätte

Sternheimweg 16, D-30455 Hannover-Badenstedt

Bauherr: Union-Boden GmbH, Hannover
Herr Homeier, Herr Zedler

Planung und Bauleitung: Despang Architekten (Günther Despang,
Martin Despang), Hannover

Mitarbeiter: Hannes Koch, Marc Wiese, Jan Gerrit Schäfer

Statik: Bergmann und Partner, Dr. Burmester, Hannover

Grundstücksgröße: 3907 m²
Bebaute Fläche: 1004 m²
Umbauter Raum: 4399 m³

Planungsbeginn: 1996
Fertigstellung: 1997

Baukosten brutto: DM 2.800.000,-
(Bauwerk u. techn. Einrichtung)

Gutachten Ziegelfassade: Prof. Dr.-Ing. Kurt Kirtschig, Hannover
Ziegelfassade: Fa. Besbard, Delligsen mit Fa. Zippa Klinker,
Wermelskirchen und AG Vormauerwerk und Ziegel, Essen,
Frau Ziemke-Jerrentrup

slicing of light as consistent strategy to live within the cycles of the day

